

Ein Krimi , der dem eines John Grisham ebenbürtig ist

Strafverteidiger Mikael Brenne kann auf eine ruhmvolle Karriere zur?ckblicken. Doch mit dieser ist es vorbei, als die Polizei ihn beschuldigt, mit Gewalt einen Zeugen zum Schweigen gebracht zu haben. Dabei hat es sich f?r den Anwalt aus Bergen angeh?rt wie ein leichtes Spiel, denn urspr?nglich sollte er einen Kleinkriminellen vor dem Gef?ngnis bewahren. Dessen Gesch?ftspartner allerdings taucht am Tag seiner Zeugenaussage vor Gericht nicht auf und bleibt noch lange spurlos verschwunden. Daf?r nimmt die Polizei aber einen bekannten Schl?ger fest, der behauptet, dass Brenne ihn engagiert h?tte, um Gustav Niemann mundtot zu machen. Trotz aller Beteuerungen verliert Brenne seine Zulassung als Rechtsanwalt und wird aus der eigenen Kanzlei geworfen. Er steht von heute auf morgen vor dem Nichts.

In solch schweren Zeiten kann Brenne von Gl?ck sprechen, dass er mit Anw?ltin Synne Bergstr?m gut befreundet ist. Sie gibt dem gefallenen Strafverteidiger eine zweite Chance und einen spannenden Fall, der Brenne das B?se im Menschen hervorkehren l?sst. Vor 25 Jahren ist Aron S?rensen wegen Zweifach-Mordes verurteilt worden. Nach einer schier endlosen Zeit hinter Gittern will dieser nun Gerechtigkeit und beauftragt Brenne mit einem Widerrufungsverfahren. Zu Recherchezwecken und in der Hoffnung auf Erholung reist der Strafverteidiger auf die Insel Vest?y und f?rdert dabei Schreckliches zutage. Die Spur f?hrt Brenne geradewegs in einen alles vernichtenden Strudel aus Korruption, Machtgier und Habsucht, der den D?mon im Menschen herauslockt - so auch bei Mikael Brenne.

Wenn jemals ein Norweger den Vergleich mit John Grisham standhalten konnte, dann wohl einzig Chris Tvedt. Sein inzwischen vierter Kriminalroman "Niedertracht" ist ein mehr als gelungenes Beispiel daf?r, wie man Thrill and Crime zu einem unvergesslichen (Lekt?re-)Fest f?r den Leser macht, bei dem man packende Literatur auf dem h?chsten Niveau pr?sentiert bekommt. Vor lauter Spannung und auch Action kann es sogar vorkommen, dass einem glatt die Spucke wegbleibt - auch dann, wenn es hier mal etwas gef?hlvoller zugeht. Es ist beinahe so, als liest man sich in einen wahren Rausch, aus dem man taumelnd erwacht, wenn man auf der letzten Seite angekommen ist. Chris Tvedt hat es echt drauf und ?berzeugt seine Fans abermals mit einem spannenden Fall f?r Mikael Brenne.

Susann Fleischer 15.08.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info